

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 05.12.2012

Ort: Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Zeit: 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Vorsitz: Hans-Joachim Siegel

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 12 Ortschaftsräte  
Ist: 9 Ortschaftsräte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Ronny Gaase

entschuldigt,  
dienstlich verhin-  
dert

Herr Jürgen Pfeifer

entschuldigt, Kran-  
kenhaus

Herr Hans-Hermann Weise

entschuldigt,  
dienstlich verhin-  
dert

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Dieter Kunz

20:15 Uhr

#### **Ortsvorsteher**

Herr Hans-Joachim Siegel

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Thomas Dübner

Frau Dipl.-Ing. Christina Heinrich

Herr Reiner Müller

Herr Mathias Reinhold

Frau Christine Riemer

Herr Uwe Stelzmann

Herr Dieter Zesch

#### **Schriftführerin**

Frau Heidi Vogel

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

Der Ortsvorsteher Herr Siegel begrüßt die Ortschaftsräte zur Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – im Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf. Er

eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

---

## 2 Feststellung der Tagesordnung

---

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit festgestellt.

## 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 07.11.2012

---

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 6. 12. 2012 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit gültig.

---

## 4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

---

### 4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

---

#### 4.1.1 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz - Perspektive 2020 - Vorlage: B-010/2013 Einreicher: Dezernat 6/Amt 67

---

In der Beschlussvorlage „ 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Chemnitz – Perspektive 2020“ werden die grundsätzlichen Ziele zur weiteren Entwicklung des Kleingartenwesens erläutert. Eine der wichtigsten Rahmenbedingung dabei ist die Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes. Die über 200 Kleingartenanlagen der Stadt Chemnitz weisen eine unterschiedliche Auslastung auf, teilweise stehen Gärten leer, oftmals besteht eine Überalterung der Nutzer der Gartenanlagen. Ziel ist jedoch, dass die Kleingartenanlagen der Stadt Chemnitz in ihrer Gesamtheit erhalten bleiben. Dies ist auch für die Stadt Chemnitz von Nutzen, da hier Grünflächen bewirtschaftet werden. Von großer Bedeutung ist auch die Gemeinnützigkeit der Anlagen. Daher sollte von jeder Kleingartenanlage geprüft werden, auf der Grundlage der Fortschreibung eigene Entwicklungskonzeptionen zu erstellen und zu beraten. Eine große Rolle spielen dabei Kinderspielplätze, Parkplätze und Freihaltung von Uferzonen oder auch Zusammenlegung kleinerer Gärten. Zu letzterem Problem informierte der Vorsitzende der Kleingartensparte „Am Pleißenbach“ Herr Dieter Lang im Ortsteil Röhrsdorf, dass es zur Gestaltung der Uferzone Unstimmigkeiten mit der Unteren Wasserbehörde gibt, die einer Klärung bedürfen. Desweiteren verwies er darauf, dass die Schneeberäumung des Fußweges an der Kleingartensparte tagsüber sehr kompliziert ist, da nach der morgendlichen Schneeberäumung durch den Verein der Winterdienst des ASR bei Räumen der Straße den gesamten Fußweg wieder zuschüttet. Auf eine diesbezügliche Anfrage des Vereins an den ASR wie das verhindert werden kann, vor mittlerweile zwei Jahren, gibt es bis heute keine Antwort. Im Ergebnis dieser Beschlussvorlage gibt der Ortschaftsrat folgenden Hinweis. Es sollte geprüft werden, den Verein „Zentrales Umspannwerk“ aus der Kategorie 3 in die Kategorie. 4 umzuändern. Dabei geht es dem Ortschaftsrat nicht darum, dass

diese Anlage sofort gekündigt wird, sondern die Aufhebung der Kleingartenanlage erst mit der Kündigung der Pächter wirksam wird.

Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu.

## 5 Fragebogen zum Chemnitzer Modell

---

Der Vorsitzende der Bürgerinitiative Herr Stelzmann berichtete, dass die erste der zwei Informationsveranstaltungen zu den Trassenplänen des „Chemnitzer Modells“ auf Röhrsdorfer Flur am 4. Dezember im Ratssaal des Rathauses gut besucht war. Durch die anwesenden Ortschaftsräte Frau Heinrich und Herrn Stelzmann wurden viele Gespräche mit betroffenen Bürgern geführt sowie Fragen beantwortet.

Die Bürgerinitiative hat einen Fragebogen erarbeitet. In der Diskussion wurden einige Fragen durch die Ortschaftsräte noch konkretisiert. Der Fragebogen wird in der Januar-Ausgabe des Röhrsdorfer Blattes veröffentlicht.

## 6 Aktuelle Informationen zur Parkplatzsituation im Ortskern

---

Zur aktuellen Parkplatzsituation musste der Ortsvorsteher Herr Siegel einschätzen, dass leider immer noch Hindernisse vorhanden sind, die nicht zu einer Verbesserung der Lage führen. So könnte eine Fläche am Bolzplatz hinter der Schule als Parkplatz für die Lehrer genutzt werden. Die Nutzung des Pausenhofes ist aus Gründen der Sicherheit sehr problematisch. Auch zur Sporthalle muss der Rettungsweg gesichert bleiben. Der Ortschaftsrat wird weiterhin Gespräche mit dem Reit- und Fahrverein Röhrsdorf führen, um eventuell ihr Gelände zeitweise als Parkplatz nutzen zu können. Zudem wird es Gespräche mit dem TSV Blau-Weiß 19 e.V. geben, um nach Lösungen zu suchen.

## 7 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte

---

Der Ortsvorsteher Herr Siegel berichtete über die durchgeführte Ortsbegehung zur Verkehrssicherheit von Ortschaftsräten mit dem Vertreter der Verkehrsbehörde Herrn Hemmerle. Im Mittelpunkt stand dabei die seit September eingeführte 30-Tempo-Zone im unteren Ortsteil. Von der Verkehrsbehörde wurde erneut darauf hingewiesen, dass dieser Straßenabschnitt vom Genossenschaftsweg bis zum Holzfällerweg in der Schulnetzplanung als gefährdete Strecke eingetragen ist. Da dies jedoch nicht der Realität entspricht und nur wenige Kinder diesen Abschnitt als Schulweg nutzen, soll von Seiten der Verkehrsbehörde eine erneute Prüfung der Sachlage erfolgen.

Der Ortschaftsrat wende sich aus obigem Anlass nochmals an die Ämter der Stadtverwaltung, um bei der Entscheidungsfindung vorher einzubeziehen. Die Arbeit der Stadtverwaltung könnte damit effektiver gestaltet werden.

Desweiteren informierte der Ortsvorsteher darüber, dass die Freiwillige Feuerwehr Röhrsdorf nach einem Schreiben der Berufsfeuerwehr ihr Einsatzkonzept grundsätzlich ändern soll. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wenden sich an den Ortschaftsrat, sie dabei zu unterstützen, dass das bestehende Einsatzkonzept bestehen bleibt und mit den neuen Aufgaben des Katastrophenschutzes kombiniert wird. Dem stimmt der Ortschaftsrat voll inhaltlich zu und bittet die Berufsfeuerwehr das Konzept in Abstimmung mit der FFW Röhrsdorf neu zu gestalten.

Von Seiten des Tiefbauamtes gab es eine Information zum Umsetzung der Maß-

nahmen Hochwasserrisikomanagement Pleißenbach. Die Planungsarbeiten an der Theodor-Körner-Straße/Goetheweg haben begonnen. Die Realisierung ist für 2013 vorgesehen.

Desweiteren hat sich das Tiefbauamt entschlossen, im Rahmen der schrittweisen Umsetzung des Hochwasserrisikomanagementplanes Pleißenbach die weiteren Hochwasserbrennpunkte:

- Rückbau Mühlenwehr am Pleißenbach in Chemnitz OT Röhrsdorf, BW 6\_001S
- sowie
- RÖG\_050 Gewässerausbau zur Verbesserung des Hochwasserschutzes planerisch vorzubereiten.

- 8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich vom 05.Dezember 2012
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – werden einstimmig Herr Reinhold und Herr Müller bestimmt.

.....  
Datum Hans-Joachim Siegel  
Ortsvorsteher

.....  
Datum Mathias Reinhold  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

.....  
Datum Rainer Müller  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

.....  
Datum Vogel